

SCHAAN / Dorfmuseum DoMus eröffnet

Zwischen Vergangenheit und Gegenwart

Das Interesse an der Eröffnung des DoMus im ehemaligen Schulhaus und heutigen Rathaus, stiess gestern abend bei jung und alt auf lebhaftes Interesse.

cb – Nach vierjährigen Planungs- und Umbauarbeiten wurde der erste Teil der neuen Räumlichkeiten mit der Ausstellung «Buck/Ospelt/Steiger: Fotografien-Retrospektiven» eröffnet, welche neben einer Diaschau über Schaans Vergangenheit und Gegenwart, der Galerie und der Bibliothek, freitags von 14 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 20 Uhr zugänglich ist.

Die Fertigstellung des Museumsraums mit einer permanenten Ausstellung über die Geschichte der Gemeinde Schaan ist bis Ende dieses Jahres geplant.



Karl Steiger, Eva Pepic und Peter Ospelt (v.l.n.r.).

Fotos: C. Wolf

Audiovisuelle Mittel

Darin werde die Gemeindeentwicklung aufgezeigt, verriet die Museumsleiterin Eva Pepic. Auch mit audiovisuellen Mitteln wird in Zukunft gearbeitet. Sie bezeichnete die Verbindung von Kunstgalerie mit einem Museum als gelungen. Das DoMuS solle keine verstaubte Angelegenheit sein, sondern zum Verweilen und Diskutieren einladen.

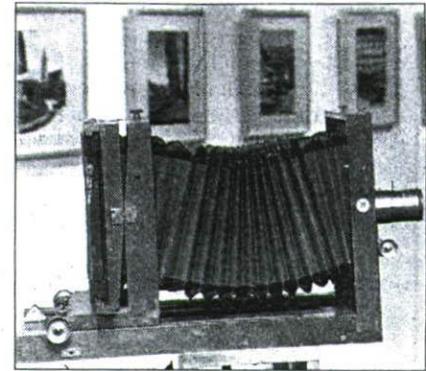
Die Jungen könnten hier ihre Wurzeln kennenlernen. Es sei geplant, so Eva Pepic weiter, zu speziellen Themen wie Erstkommunion, Bräuche, Berufe usw. eine Broschüre herauszugeben, die eine wertvolle Zeitdoku-

mentation darstellt. Am Eröffnungstag unterhielt Pepi Wachter auf der Handorgel und es gab das Video über den Kanalbau von Adolf Buck zu sehen. Nach der fotografischen Retrospektive am 16. August zeigen die Primarschulen von Schaan ihre anlässlich der Energietage gestalteten Zukunftsvisionen.

Vorsteher Hansjakob Falk gab seiner Freude Ausdruck über die «lange Geburt» zum DoMuS-Museum und Galerie. Er umriss den Werdegang bis zur heutigen Eröffnung. Harlad Wanger liess, inspiriert durch die ausgestellte Retrospektive der drei Fotopioniere,

die Vergangenheit des bäuerlichen und handwerklichen, einfachen Lebens, mit amüsanten Anekdoten bildhaft auferstehen. Sie hätten es verstanden, neben den gewünschten touristischen Sehenswürdigkeiten in freien Arbeiten jeder ihren eigenen Stil zu entwickeln. Aus jedem Foto könne man eine Geschichte lesen.

Sie alle hätten es verstanden, aus uns achtlos erscheinenden Dingen etwas Besonderes zu machen. Es lohnt sich, die tollen Räumlichkeiten und die ansprechend präsentierte Fotoausstellung anzusehen – im DoMuS, wo die Vergangenheit zur Gegenwart wird.



Durch die Ausstellungsstücke im DoMuS wird die Vergangenheit zur Gegenwart.

2/2 Vaterland Freitag 19. Juni 1998